

# **Handlungsprogramm Wirtschaftsförderung**

**Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung**

**18. September 2013**

**Svenja Krämer, Stabsstelle Wirtschaftsförderung**

## **Inhalt**

- **Ziele des Handlungsprogrammes**
- **Leitbild der Wirtschaftsförderung**
- **Aufgaben**
- **Maßnahmen**



## **Ziele des Handlungsprogrammes**

- **Entwicklung eines Leitbildes**
- **abgestimmte Handlungsstrategie für die nächsten Jahre**
- **Definition von Entwicklungszielen und Handlungsschwerpunkten**

## Leitbild der Wirtschaftsförderung

Die Dinslakener Wirtschaftsförderung versteht sich als Dienstleister für Investoren, Bestandsunternehmen, ansiedlungsinteressierte Unternehmen, Gründer und Netzwerke. Dabei sind wir kundenorientiert und kommen schnell zu Ergebnissen und Entscheidungen.

Wir schaffen Rahmenbedingungen für Unternehmen und fördern unternehmerisches Engagement, sichern und schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und entwickeln Dinslaken zu einem attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort.

Wir arbeiten mit Akteuren aus Dinslaken, der Region, auf nationaler und europäischer Ebene zusammen, um die Zukunft Dinslakens zu gestalten.

## Leitbild der Wirtschaftsförderung II

Wir sind der kompetente Ansprechpartner für Unternehmen, die sich in Dinslaken engagieren möchten und begleiten den Kunden bei allen Anliegen. Wir verstehen uns als Behördenlotse innerhalb der Verwaltung.

Wir arbeiten als Team zusammen und nutzen unsere jeweiligen Kompetenzen. Wir übernehmen Verantwortung und sorgen für einen optimalen Informationsfluss innerhalb des Teams.

Wir sind bei all unseren Aufgaben selbstkritisch und verbessern kontinuierlich unsere Leistungen.

## **Aufgaben**

- **Vermittlung von Gewerbeobjekten und –flächen**
  - in Absprache mit dem Eigentümer/ Makler
  - Aufnahme in Datenbank (intern) und/ oder FREE Niederrhein
  - Besichtigung der Objekte mit Interessenten
  
- **Bearbeitung von Flächenanfragen**
  - von EAW, wmr oder NRW.Invest
  - von Unternehmen
  
- **Behördenlotse**
  - aktive Unterstützung im Ansiedlungsverfahren
  - Koordination innerhalb der Stadtverwaltung

## **Aufgaben II**

- **Bestandspflege von Unternehmen**
  - **Unternehmensbesuche, Unterstützung bei allen Belangen**
- **Erstberatung bei Existenzgründung, Unternehmensnachfolgen, Fördermittelfragen**
- **Pflege der Netzwerke, Kontakte zu Verbänden etc.**
  - **Mitorganisation GUT, Kreativwirtschaft etc.**
- **Konzeption und Organisation der „Dinslakener Wirtschaftsgespräche“ und weiterer Veranstaltungen**
- **Ausbau der Leit- und Wachstumsbranchen:  
insbesondere Kreativwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Energie**
- **Betreuung von Sonderprojekten, z. B. Breitbandausbau**

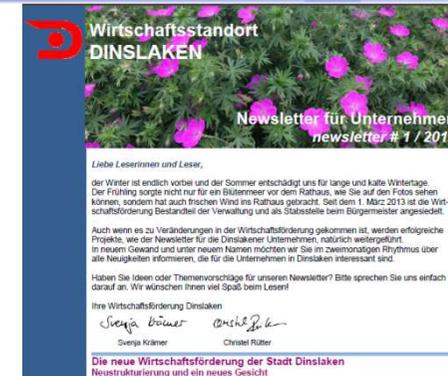
## Maßnahmen - kurzfristig -

- **Dinslakener Wirtschaftsgespräche**
  - **1. Gespräch am 09. September 2013: Besuch der Grillo-Werke AG und industriepolitisches Gespräch mit Ulrich Grillo, Vorsitzender der Vorstandes und Präsident des BDI**



## Aufgaben III

- **Betreuung RAL-Gütesiegel**
  - Dokumentation der Anfragen
  - Federführung innerhalb der Stadtverwaltung
  
- **Wifö- Jahresbericht im ALiWi (als power-point) regelmäßiger mündlicher Bericht im ALiWi**
  
- **Öffentlichkeitsarbeit**
  - Pflege des Internetauftrittes Wirtschaftsförderung
  - Veröffentlichung des Newsletters
  
- **Beteiligung an relevanten Messen**
  - Expo Real München, Gesundheitsmesse Dinslaken

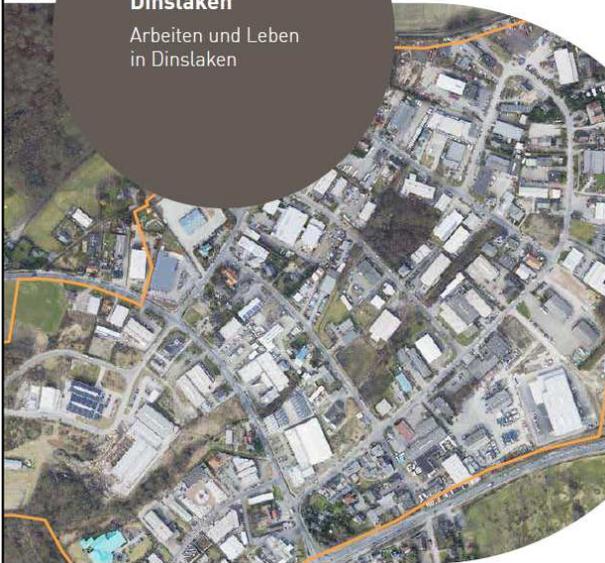


## Maßnahmen - kurzfristig -

- **Aufbau eines Ladenlokalmanagements**
  - Datenbank der Einzelhandelsstandorte
  - VKF, branchenspezifische VKF, Flächen, Mietpreise, Eigentümer
  - jährliches Monitoring: Veränderungen, Lageverschiebungen, Branchenstruktur, Defizite
  - Frühwarnsystem
  
- **Erarbeitung Standortbroschüre**
  - Zielgruppe: ansiedlungsinteressierte Unternehmen, Investoren
  - Veröffentlichung zur Expo Real Anfang Oktober
  
- **Erarbeitung Expose: Einzelhandelsstandort Dinslaken**
  - Zielgruppe: ansiedlungsinteressierte Einzelhandelsunternehmen und Investoren
  - für alle Handelsstandorte
  - gezielte Ansprache von Unternehmen
  - Veröffentlichung Ende 2013

## Wirtschaftsstandort Dinslaken

Arbeiten und Leben  
in Dinslaken



### Dinslaken. Ein attraktiver Arbeitsstandort.

Dinslaken bietet alles, was einen attraktiven Standort zum Arbeiten und Wohnen ausmacht und schafft es, den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht zu werden. Dinslaken ist die Stadt der kurzen Wege und bietet sowohl attraktive Wohngebiete als auch optimal aufgestellte Gewerbe- und Industriegebiete, in denen Unternehmen gute Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeiten vorfinden. Nicht umsonst gibt es zahlreiche Unternehmen, die dem Standort seit vielen Jahren sehr verbunden sind.

#### Ein starker Industriestandort

In Dinslaken sind fast 16.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Fast ein Drittel davon arbeitet im produzierenden Gewerbe, wodurch die Bedeutung des Industriestandortes deutlich wird. In der Stadt ist ein starker Mittelstand mit einer Vielzahl von Handwerks- und produzierenden Unternehmen vorhanden. Darunter sind auch einige Traditionsunternehmen, die sich seit Generationen im Familienneigebiet befinden, zum Teil international operieren und dem Standort Dinslaken treu sind. Ein dominierender Sektor ist die Metallbranche mit der Verarbeitung von Rohreisen, Stahl und Ferrolegierungen und der Herstellung von Rollen, Kalzwalzen und NE-Metallen sowie von Metallrezepturen wie Behältern und

Kesseln, Zieh- und Stanzteilen, Oberflächenveredelungen, Schneidwaren, Verpackungen und Drahtwaren etc.

Eine positive Entwicklung mit steigenden Beschäftigtenzahlen ist in den letzten Jahren auch in den Bereichen Elektrotechnik und Datenverarbeitung zu beobachten.

Das Baugewerbe hat in Dinslaken eine – im Vergleich zum Kreis Wesel und zum Land NRW – überdurchschnittliche Bedeutung. Sowohl die Anzahl der Beschäftigten als auch die Umsätze verzeichnen in der örtlichen Bauwirtschaft seit Jahren eine positive Entwicklung.

#### Neue Leitbranche Gesundheitswirtschaft

Zudem kommt dem Dienstleistungssektor sowie dem Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe eine wichtige Rolle zu. Im Dienstleistungssektor gewinnen insbesondere die Bereiche Gesundheitswirtschaft und IT/Software an Bedeutung. Im Bereich Gesundheitswirtschaft wurde inzwischen ein Unternehmensnetzwerk gegründet. Ein Arbeitskreis hat in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeitet, aus denen beispielsweise eine Gesundheitsmesse und weitere Marketingmaßnahmen hervorgehen.



#### Fakten

##### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte zum 31. März 2012<sup>1</sup>

Wirtschaftsabteilung	Arbeitnehmer	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft	40	15	25
Produzierendes Gewerbe	4.603	3.843	760
Handel, Verkehr & Gastgewerbe	3.667	1.673	1.994
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	2.647	1.173	1.472
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	4.996	1.182	3.814
<b>insgesamt*</b>	<b>15.942</b>	<b>7.860</b>	<b>8.082</b>

\* einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges

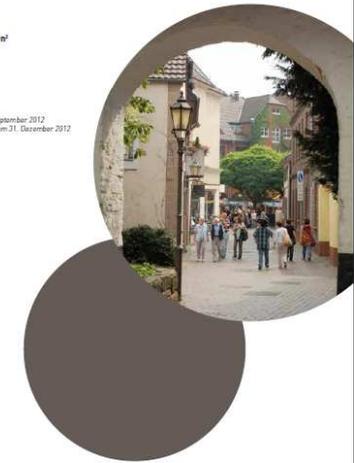
#### Arbeitslosigkeit<sup>2</sup>

<b>Gesamt</b>	<b>2.697</b>
davon männlich	1.394
davon weiblich	1.303

#### Arbeitslosenquote für die Geschätzte Dinslaken<sup>3</sup>

<b>6,80 %</b>	
<b>Berufspendlerquote<sup>4</sup></b>	
Berufspendler	13.786
Berufsausspender	20.827

<sup>1</sup>Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30. September 2012  
<sup>2</sup>Quelle: Arbeitsmarktbericht der Agentur für Arbeit Wesel vom 31. Dezember 2012  
<sup>3</sup>Stichtag 30.06.2011, Tagespendler, Quelle: IT NRW



## **Maßnahmen - kurzfristig -**

- **nächstes Dinslakener Wirtschaftsgespräch 2014**
- **Thema: Fachkräfte-/ Ausbildungsinitiative Dinslaken**
- **Auftakt für „Jahresthema 2014“**
- **Ausbildung in Dinslaken, Broschüre mit Übersicht der Ausbildungsbetriebe und –berufe**
- **Verbindung Schule-Beruf, mit IHK**

## **Maßnahmen - mittelfristig -**

- **Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen (aktive Flächenvorsorge)**
  - B 8 (Erwerb, Erschließung, Vermarktung)
  - Brinkstraße (Entwicklung und Vermarktung gemeinsam mit dem Eigentümer)
  - Güterbahnhof (Erschließung und Vermarktung der städtischen Flächen)
  
- **Umsetzung der Investorenstrategie KQL (kurz- und mittelfristig)**
  - in der Projektgemeinschaft mit RAG MI
  - Förderung des KQL
  - Entwicklung Zentral- und Gewerbecluster
  - stärkere Einbindung KQL in die Gesamtstadt
  - aktive Akquise von Investoren und Nutzern insbesondere für Bestandsgebäude

## **Maßnahmen - mittelfristig -**

- **Aufwertung vorhandener Gewerbestandorte**
  - insbesondere GE-Süd und Thyssenstraße
  - Arrondierung der Flächen
  - Aufwertung von Gebäuden/ Grundstücken
  - Verbesserung der Rahmenbedingungen (ÖPNV, Wegweiser etc.)
  - Entwicklung von industriellen Nachnutzungsoptionen der Fläche „mcs“ mit dem Eigentümer
  
- **Innenstadtentwicklung**
  - Festigung des Profils der Einkaufsstadt Dinslaken
  - regelmäßiges Monitoring
  - Etablierung des „Frühwarnsystems“ für Ladenleerstand und Unternehmensnachfolge

## **Ziele und Maßnahmen – langfristig**

- **Positionierung Dinslakens als „Grünes Tor zum Ruhrgebiet“ mit den vorhandenen Standortvorteilen und Stärkung des Standortes im regionalen Wettbewerb durch gezielte Standortwerbung und Schaffung von Rahmenbedingungen**
- **Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze**
- **Schaffung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur und eines guten Wirtschaftsklimas durch gezielte Ansiedlungen**
- **Sicherung und Stärkung der Finanzkraft der Kommune durch gezielte Ansiedlungen**

## Rahmenbedingungen

- **entsprechende Mittel im Haushalt notwendig**
- **insbesondere für:**
  - **Maßnahmen zur Standortwerbung, z. B.**
    - Standortbroschüren
    - Imagefilm KQL
  - **Bestandspflege der Unternehmen**
    - Aktionen und Dienstleistungen, z B. „Ausbildungsinitiative 2014“
    - Dinslakener Wirtschaftsgespräche
  - **Aufbau von Strukturen (wirtschaftsförderungsintern)**
    - Kundenmanagementsystem/ Datenbank für professionelles Adress- und Kontaktmanagement



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**